

## 2. Teil: Die Baulichkeiten.

(Blatt 6 - 11)



Fig. 11. Inneres der ehemaligen Prenzlauer Dominikaner-Klosterkirche.  
Mit Genehmigung der Kgl. Meßbildanstalt zu Berlin.

Aufgen. 1902.

Das Prenzlauer Dominikanerkloster ist trotz seines fast 640jährigen Alters eins der besterhaltenen Klöster in der Mark. Die Klausurgebäude sind, abgesehen von mehrfachen Um- und Ausbauten der einzelnen Räume, äußerlich wie innerlich in solchem Zustande, daß man sich noch leidlich gut eine Vorstellung von ihrem Aussehen und ihrer Benutzung zur Zeit der Mönche machen kann. Das Kloster liegt im Süden der Stadt, durch den breiten Uckerwiek (Bl. 6) von der alten Stadtmauer geschieden. Die Kirche befindet sich im Norden der ganzen Anlage; ihre um etwa 25° von der Ostrichtung nach Norden zu abweichende Längsachse soll auch hier wieder der Einfachheit halber als Haupthimmelsrichtung zugrunde gelegt werden. Nachdem die Ruppiner Klosterkirche in all ihren Teilen eingehend besprochen worden ist, können die folgenden, ihr ähnlichen Hallenkirchen kürzer behandelt werden:

### § 1. Kirche.

Die Kirche dient noch heute dem gottesdienstlichen Gebrauche. Sie besteht (Bl. 6) aus einem Ruppin gegenüber auffallend kleinen Chor von 8,86 m Breite und nur 12,02 m Länge, von der östlichen inneren Abschlußwand der Seitenschiffe